

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Reise geschehe mit Vorsicht und mit möglichst geringer Anstrengung. Sind große Strecken im gewöhnlichen Wagen zurückzulegen, so wähle man geeignete Punkte zur Nachtruhe, um nicht unnöthiger Weise erschöpft ans Ziel zu kommen.

Nach der Ankunft gönne man sich etwas Ruhe und eile nicht vom Wagen ins Bad. Ein Ruhetag ist gewiß für das Gelingen der folgenden Cur bedeutender als der dadurch scheinbar entstehende Zeitverlust.

Die erste Rücksprache mit dem Badeärzte, welchen man gewählt hat, sei wahrheitsgetreu und so ausführlich, daß darauf sich stützend ein sicherer Curplan entworfen werden kann. Die energische Wirkung unserer Jodsoole hat schon vor 20 Jahren zum Erlasse einer Badeordnung geführt, welche dem Curgaste die Pflicht auferlegt, vom hiesigen Mineralwasser nicht auf eigene Faust, sondern nur mit Zurathziehung eines mit der Wirkung der Jodsoole speziell vertrauten Arztes Gebrauch zu machen. Es ist dieß eine keineswegs zu Gunsten der hier ansässigen Badeärzte, sondern weit mehr zum wahren Wohle der Curgäste getroffene Maßregel, deren Umgehung sich am Kranken ernst rächen dürfte. Aber auch im Verlaufe der Cur treten oft Erscheinungen zu Tage, welche eine Aenderung der anfangs gegebenen Anordnungen bedingen und deshalb unterrichte man den Arzt lieber früher als zu spät von solchen Zwischenfällen.

Die Trinkeur wurde vorübergehend bereits besprochen. Was die Tageszeit anbelangt, so ist der Morgen hiezu am besten geeignet; allein die Stunde läßt sich nicht für Alle gleichstellen. Wer das Frühaufstehen gewohnt ist, wird es hier, wo der Morgen so reizend ist, um so lieber thun. Um das Trinken an der Quelle selbst bei ungünstiger Witterung zu ermöglichen, wird die Trinkhalle hergestellt, in die man sich jedoch an kühlen Tagen stets warm gekleidet begeben. Bei den so mäßigen Mengen der zur Trinkeur erforderlichen Soole ist eine lange anhaltende Bewegung während derselben nicht